

## Berichte aus den Musikabteilungen der Landesbibliotheken

### Badische Landesbibliothek – Jahresbericht 2000

Martina Rebmann

Die Musikabteilung der Badischen Landesbibliothek (BLB) hatte im Jahr 2000 wenige Notenzugänge zu verzeichnen bedingt durch die allgemein schlechte finanzielle Situation. Es konnten jedoch die Gesamtausgaben von Hildegard von Bingen, Louise Farrenc, Jean-Baptiste Lully, Carl Nielsen und Jean Sibelius erworben bzw. subskribiert werden.

Im Januar 2000 erhielt die BLB aus Karlsruher Privatbesitz einige Stücke aus dem Nachlass des Komponisten Johann Wenzel Kalliwoda, der 1866 in Karlsruhe starb. Darunter befanden sich eine in der Kalliwoda-Forschung bislang unbekannte Gipsbüste sowie Werkverzeichnisse des Komponisten, zusammengestellt von seinem Sohn Emil Kalliwoda, viele Zeitungsausschnitte und Konzertprogramme, die die Aufführungen von Werken des Donaueschinger Kapellmeisters bis in unsere Zeit hinein dokumentieren. Im Spätherbst konnte die Bibliothek dann aus derselben Quelle noch 20 Briefe an Wilhelm Kalliwoda (1827-1893) erwerben. Wilhelm Kalliwoda war der Sohn Johann Wenzel Kalliwodas, und er wirkte in Karlsruhe als Hofkapellmeister. So erhielt die BLB nun u. a. zwei Briefe von Richard Wagner, fünf von Clara Schumann und je einen von Hans von Bülow und Ignaz Lachner.

Der April bot Gelegenheit, *Sacrae cantiones* und *Deutsche Motetten* des württembergischen Hofkapellmeisters Balduin Hoyoul (um 1548–1594) in einem Konzert in der BLB mit dem Ensemble Hofkapelle anzuhören. Die Einführung zu diesem Konzert übernahm Dr. Andreas Traub.

Im Mai und Juni wurde eine Ausstellung über die Sängerin und Komponistin Pauline Viardot-Garcia (1821–1910) gezeigt. Die Ausstellung gab durch zahlreiche Dokumente wie Bilder, Briefe und Musikalien ein umfassendes und farbiges Bild des Lebens und Wirkens der Musikerin. Im Mittelpunkt standen die sieben Jahre in Baden-Baden, wohl die glücklichsten in ihrem ganzen Leben, und ihre Gastspiele sowie ihr Aufenthalt in Karlsruhe im Winter 1868/69. Der Katalog (Pauline Viardot in Baden-Baden und Karlsruhe, hrsg. von Ute Lange-Brachmann und Joachim Draheim, Baden-Baden 1999) ist im Buchhandel für DM 39,- erhältlich. Sowohl bei der Ausstellungseröffnung als auch bei einem weiteren Konzert während der Dauer der Ausstellung wurden Lieder der Komponistin aufgeführt.

Ein knappes Jahr nach dem Ankauf der Musikaliensammlung der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen durch die Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg zeigte die BLB, in der die Sammlung nun verwahrt wird, etwa 100 der schönsten und spektakulärsten Stücke. Von September bis zum Jahresende waren die Schätze – eine Auswahl aus dem Musikalienbestand, der mehr als 3.500 Handschriften und fast 4.000 Drucke umfasst – zu

sehen. Der begleitende Katalog<sup>1</sup> erschien als Band 188 in der Reihe »Patrimonia« der Kulturstiftung der Länder. Die Stiftung hat einen bedeutenden finanziellen Zuschuss zur Erwerbung der Musikaliensammlung geleistet.

---

<sup>1</sup> "... Liebhaber und Beschützer der Musik" – Die neu erworbene Musikaliensammlung der Fürsten zu Fürstenberg in der Badischen Landesbibliothek, Redaktion und Katalogbearbeitung: Matthias Miller und Martina Rebmann, Karlsruhe 2000, 296 S., zahlr. Abb., DM 39,-. Der Katalog ist über das Sekretariat der BLB, Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe zu beziehen (Tel. 0721/175-2201; Fax 0721/175-2333; e-Mail: sekretariat@blb-karlsruhe.de).